

Ergebnisse des ersten DVGW-Energie-Impuls Expertenforums zum Themenschwerpunkt Mobilität am 20.06.2017 in Berlin

DVGW startet Dialog unter Mobilitätsexperten zu Fragen der Energiewende

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hat am 20. Juni 2017 das erste Dialogforum im Rahmen des „Energie-Impulses“ mit 30 Experten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Verbänden und NGOs zum Themenschwerpunkt Mobilität gestartet. Neben Staatssekretär Norbert Barthle aus dem Bundesverkehrsministerium diskutierten mit dem DVGW-Vorstandsvorsitzenden Prof. Gerald Linke unter anderen die Experten Dr. Peter Ahmels von der Deutschen Umwelthilfe, Dr. Dietmar Lindenberger vom Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln, Vera Brenzel von E.ON, Manfred Kuchlmayr von Iveco Magirus AG und Martin Schmitz vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen über die Herausforderungen der Energiewende insbesondere im Verkehrssektor.

Im Mittelpunkt des offenen Austausches stand die Frage nach der Rolle von Gasen, gasbasierten Technologien und von Gasinfrastrukturen für eine Transformation des Energiesystems im Verkehr hin zu einem nahezu treibhausgasneutralen Mobilitätssektor im Jahre 2050. Ziel des Experten-Dialogs war es, gemeinsam Lösungsansätze für eine effektive und technologieoffene Transformation des Verkehrssektors zu identifizieren und Anforderungen an die Politik für die Ermöglichung effizienten Klimaschutzes im Bereich der Mobilität zu formulieren.

Herausforderungen für Klimaschutz im Verkehrssektor

Die DVGW-Präsidiumsmitglieder Dr. Thomas Hübener von der Open Grid Europe GmbH und Uwe Ringel von ONTRAS Gastransport GmbH leiteten den Dialog der Experten mit dem Akzent auf die Chancen und Möglichkeiten, die Gas für die Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende auch im Verkehrsbereich bietet, ein. Beide betonten, dass der Einsatz von technisch erprobten gasbasierten Antriebstechnologien bzw. Kraftstoffen wie LNG insbesondere im motorisierten Schwerlast- und Langstreckenverkehr eine klimafreundliche Mobilität sowie eine kostengünstige und effektive Treibhausgasreduktion ermöglicht. Welche Technologie dabei die beste sei, hänge sehr stark von den spezifischen Anwendungsfällen ab. Dabei gelte der Grundsatz: Überall dort, wo schwere Lasten über weite Strecken transportiert werden müssen, können gasförmige oder verflüssigte Treibstoffe aus Gasen ihr Klimaschutzpotenzial ausspielen.

Die 30 Experten diskutierten, moderiert von Dr. Heiko Lohmann (energate), über zwei Stunden intensiv und kontrovers zu den technischen, regulatorischen und politischen Herausforderungen, damit Gase und gasbasierte Technologien ihren Beitrag zu effizientem Klimaschutz im Verkehrssektor leisten können. Hierbei wurde deutlich, dass es zur Ausschöpfung der Potenziale von gasbasierten Technologien neben weiterer legislativer und ordnungspolitischer Anreize zum Umstieg von konventionellen Antrieben auf Gastechnologien auch der Unterstützung der Wirtschaft zum weiteren und beschleunigten Ausbau der LNG-Infrastruktur bedarf. Auch über die Unterstützung der Markteinführung von LNG-Technologien wurde intensiv diskutiert – unter anderem zu der Frage, inwieweit Pilotflotten von LNG-Lkw von den Maut-Abgaben auf Bundesautobahnen und mautpflichtigen Bundesstraßen befreit werden sollten. Die Experten machten deutlich, dass die Hersteller von Gasantriebstechnologien und Betreiber von Lkw- und Busflotten sowie Tankstellen von

der Politik in der nächsten Legislaturperiode klare Signale zur langfristigen Planungs- und Investitionssicherheit erhalten müssten, damit Investitionsentscheidungen in moderne gasbasierte Technologien und Infrastrukturen langfristig geplant werden können. Darüber hinaus tauschten sich die Experten auch über Anreize für die Entwicklung und die Aufnahme emissionsarmer Fahrzeuge in die Flotten der Automobilindustrie, beispielsweise über eine Möglichkeit einer Mehrfachanrechnung von LNG-Lkw auf den Gesamtflottenverbrauch, aus.

In der Debatte wurde deutlich, dass bereits ein „**Fuel-Switch**“ von Diesel und Benzin hin zum Einsatz von CNG im Pkw- und LNG im Lkw-Bereich, nicht nur CO₂, sondern auch Stickoxide und Feinstaub einspart und Lärm reduziert. Klar wurde: Die Politik muss in der nächsten Legislaturperiode im Bereich des Steuern-, Abgaben- und Umlagensystems die richtigen Rahmenbedingungen für Power-to-Gas-Technologien setzen, damit überschüssige Strommengen aus erneuerbaren Energien-Anlagen (Windkraft, Solarkraft) diskriminierungsfrei in erneuerbare Gase umgewandelt werden können. Durch den verstärkten Einsatz von solchen „grünen Gasen“, den sogenannten „**Content-Switch**“, entfalten gasbasierte Technologien in der Mobilität mittelfristig ein noch größeres Klimaschutz- und CO₂-Reduktionspotenzial, da sie in allen Gasfahrzeugen eingesetzt werden können. Die großtechnische Nutzung von Power-to-Gas-Anlagen zur Kopplung von Strom- und Verkehrssektor sollte, so die Mehrheit der Experten, durch Experimentierklauseln und effiziente Markteinführungsprogramme begleitet werden – auch hier müsse die Politik in den nächsten Jahren ihre Energie- und Technologie sowie Standortpolitik neu justieren.

In der intensiv und kontrovers geführten Debatte machten die Experten deutlich, dass es im Zuge der Transformation des Verkehrssektors hin zu einer weitestgehenden Klimaneutralität bis 2050 für Politik und Wirtschaft gelte, jetzt nicht zwischen dem Einsatz von Elektromobilität und Gastechnologien in der Mobilität zu entscheiden. Vielmehr gehe es darum, je nach Anwendungsfall die optimale Lösung für den Klimaschutz und die Bezahlbarkeit einsetzen zu können und Technologieoffenheit auch durch entsprechende Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Die Zukunft der Energiewende – auch in der Mobilität – bestehe aus einem Mix verschiedener Technologien, so Lohmann abschließend.

Der DVGW führt bis September den Dialog im Rahmen der Reihe „**Energie-Impuls**“ zu den Schwerpunktthemen Mobilität, Industrie und Wärme fort.

Die Abschlussveranstaltung des „**Energie-Impulses**“, bei der die Ergebnisse der Experten-Dialoge der Öffentlichkeit präsentiert werden, findet am 06. September in Berlin im dbb forum statt.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.dvgw-energie-impuls.de